



## DR. WOLFGANG METKA

Facharzt für Plastische Chirurgie  
Schwerpunkt Ästhetische Chirurgie  
Gerichtlicher Sachverständiger

### Größere Brüste nur mehr einen Nadelstich entfernt?

*Experten warnen vor Hyaluronsäure als Wundermittel zur Brustvergrößerung. Temporäre Wirkung, übermäßig hohe Kosten und wiederholtes Dehnen der Haut führen dazu, dass sich Patientinnen früher oder später erst recht für einen chirurgischen Eingriff entscheiden.*

Das neue Produkt, das eine Körbchengröße mehr verspricht, ist nicht ganz so makellos wie es auf den ersten Blick wirkt. „Brustvergrößerung durch Säure kommt gleich nach Brustvergrößerung durch Handauflegen“, fasst Dr. Metka, Ästhetischer Chirurg der ersten Stunde, den neuen Trend zusammen.

#### Durch Hyaluronsäure zum Abonnement beim Chirurgen

Macrolane ist ein Hyaluronpräparat und wird auch für Lippenvergrößerungen und Faltenunterspritzungen verwendet. Sämtliche Injektionen dieser Säure haben allerdings den Nachteil, dass sie im Laufe der Zeit verschwinden, da der Körper den Wirkstoff nach und nach zersetzt. „Eigentlich hält der Effekt bis zu zwei Jahre an, aber bereits nach einem Jahr merkt man ein deutliches Zurückgehen“, erklärt Dr. Metka. Die Auswirkung liegt auf der Hand. Der Prozess muss regelmäßig wiederholt werden und das geht ins Geld. „Will man eine dauerhafte Veränderung erzielen, kommt man nicht umhin, den Chirurgen alle zwei Jahre aufzusuchen – ein Abo beim Schönheitschirurgen sozusagen.“

Der Schönheitschirurg, der bereits viele Jahre in Hollywood gearbeitet hat, rät seinen Patienten daher eher zu chirurgischen Eingriffen, die ein dauerhaftes Ergebnis erzielen. „Mit dem Preis von zwei Injektionen von Hyaluronsäure ist man mit einer Brustoperation schon dabei und hat eine Körbchengröße mehr ein Leben lang“, resümiert Metka. „Das ständige Dehnen und Zurückgehen der Haut durch die wiederholten Injektionen macht die Patientinnen früher oder später zu Brusthebungskandidaten“, erklärt der Beauty-Doc.

#### Überangebot macht es den Patienten schwer

„Heutzutage sind die Patientinnen mit so vielen Angeboten über neue Methoden und ‚Wundermittel‘ konfrontiert, dass sie selbst einfach nicht mehr wissen, was sie haben möchten“, so Metka. „Wichtig ist, sich nicht von jeder neuen Technik sofort begeistern zu lassen und weiterhin kritisch zu hinterfragen und zu recherchieren“, rät der Experte. Auch das Aussuchen eines guten plastischen Chirurgen sei wohl überlegt. Nicht jeder Schönheitschirurg hat tatsächlich eine Facharztausbildung zu einem plastischen Chirurgen.

*Dr. Wolfgang Metka – Seit 25 Jahren die erste Adresse für Ästhetische Chirurgie*

*Dr. Wolfgang Metka ist Plastischer Chirurg mit dem Schwerpunkt Ästhetische Chirurgie. Nach unzähligen Auslandsaufenthalten betreibt er seit knapp 30 Jahren seine Ordinationen in Linz und Wien. Er war der Erste, der ausschließlich Ästhetische Chirurgie in einer eigenen Praxis angeboten hat und blickt mittlerweile auf ca. 8.000 zufriedene PatientInnen zurück. Seit ca. 15 Jahren ist er gerichtlich beeideter Sachverständiger und seit 2005 Gutachter für die Qualitäts-Sicherungs-Behörde eines namhaften EU-Landes.*

*Weitere Informationen unter [www.metka.at](http://www.metka.at)*

#### PR-Kontakt:

Labinota Isufi  
PR Consultant

Tel.: +43 664 849 80 96

E-Mail: [l.isufi@bettertogether.at](mailto:l.isufi@bettertogether.at)